

# Mehr Wissen für mehr Markterfolg

Schallschutz-Exklusiv-Seminar  
für Club-Mitglieder am 15. Mai 2014

Gemeinsames  
Erzeugen  
und Messen des  
Schalldruckpegels  
„jubelnde Fans“...



Die Teilnehmer am Schallschutz-Exklusiv-Seminar für FU Club-Mitglieder hatten viel Spaß beim Lernen und Diskutieren.



*Das nennt man eine erfolgreiche Veranstaltung: das Schallschutz- und Akustikseminar exklusiv für Fachunternehmer Club-Mitglieder. Das speziell abgestimmte Programm, entwickelt von der Knauf Akademie, lockte 15 Teilnehmer aus ganz Deutschland nach Iphofen. Sie erlebten eine Fachveranstaltung mit echtem Mehrwert.*

Lärm ist in unterschiedlicher Ausprägung überall präsent, insbesondere im Bereich des Bauens und Wohnens. Das Thema beschäftigt deshalb viele Menschen und findet in der Öffentlichkeit zunehmend Beachtung. Eine große Bauparkasse veröffentlichte kürzlich eine beeindruckende Zahl: Danach sind rund 3,3 Millionen Mehrfamilienhäuser in Deutschland nicht ausreichend schallgedämmt. Die negativen Auswirkungen mangelnden Schallschutzes führen oft zu Ärger in Wohnbauten wie in Objekten, bei den Fachunternehmern führen sie zu einer erhöhten Nachfrage seitens Investoren, Planern und privater Endkunden. Das ergab sich aus den Statements der Seminarteilnehmer. Norbert Kroker (Kroker Stuckgeschäft) brachte die aktuelle Entwicklung auf den Punkt: „Es wird immer mehr!“ Alexander Häger (Com-

plex Bauunternehmung GmbH) gibt als Motiv für den Seminarbesuch einen gerichtlichen Streitfall an, mit dem einer seiner Kunden aktuell zu tun hat. Die meisten Fachunternehmer Club-Mitglieder denken wie Markus Birkle (MB Stuckateur GmbH): „Ich möchte bei meinem Wissen einfach besser werden!“

Die sehr gute Resonanz der Club-Mitglieder auf die Exklusivveranstaltung bestätigt den Bedarf an theoretischem Wissen und Ideen für die erfolgreiche Vermarktung. Seminarleiter Peter von Erdmannsdorff stellte deshalb auch die bauphysikalischen Grundlagen zum Schall an den Anfang der Veranstaltung: „Ohne Bauphysik geht es nicht, auch wenn die Materie manchmal recht trocken erscheint“, so >>



Das Rechnen mit dB-Werten gehört zum Seminarprogramm.



Im Schall- und Akustiklabor wird mit hochempfindlichen Messgeräten gearbeitet.



Der Laborbereich ist eigentlich nicht zugänglich; für die Seminarteilnehmer gab es eine Ausnahmegenehmigung.

» von Erdmannsdorff, der es aber nach Aussagen der Teilnehmer trotzdem exzellent verstand, den Stoff anschaulich und verständlich „überzubringen“. Als wichtigste Kenngröße lernten die Teilnehmer den rechnerischen Umgang mit dem resultierenden Schalldämmmaß  $R'w$ . Dabei mussten sie sich auch von lieb gewordenen mathematischen Kenntnissen verabschieden und beim Rechnen mit Dezibel zum Beispiel lernen, dass  $0 \text{ dB} + 0 \text{ dB} = 3 \text{ dB}$  bedeuten. Die gemeinsamen Übungen mit der speziellen, aber simplen Dezibel-Arithmetik sorgten in der Gruppe für Erheiterung – ohne dass man dabei allerdings den ersten Hintergrund aus den Augen verlor.

Grundlagen und Lösungen für den Schallschutz durch Trockenbaukonstruktionen lautete der anschließende Themenschwerpunkt. Anhand verschiedener Wandaufbauten und neutral ermittelter Messwerte wurden die Vorteile einer (zweischaligen) Knauf Trockenbauwand rasch deutlich. Ein Höhepunkt des Vormittages war die Übung zur Bestimmung des Schall-

druckpegels. Peter von Erdmannsdorff: „Die Fachunternehmer sollten zunächst den Schalldruckpegel für bestimmte Situationen schätzen, danach haben wir ihn dann live gemessen.“ Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft endete diese Übung in der Simulation des Torjubels von vier Personen und dann von der ganzen Gruppe (s. Foto S. 6). Seminarbausteine wie diese mit Aktion der Teilnehmer und leicht nachvollziehbaren Ergebnissen waren der beste Ausgleich für die zuvor notwendigen Theorie-Lektionen. Am Nachmittag gab es dann noch einen besonderen Programmpunkt, der den Exklusiv-Charakter des Seminars erst recht unterstrich: Die Gruppe besuchte gemeinsam das Schall- und Akustiklabor von Knauf – ein Bereich, der normalerweise überhaupt nicht zugänglich ist. Klaudius Hengst aus dem Team um Laborleiter Dominik Herfurth hatte entsprechende Vorbereitungen getroffen und präsentierte den Gästen einen Blick hinter die Kulissen der verschiedenen Versuchsaufbauten mit filigraner Messtechnik. Ergänzende Informationen zum Themenkomplex Bau- und Raumakustik

lieferten den sehr interessierten Teilnehmern ein umfassendes Bild dieses für die Entwicklung und Prüfung von Schall- und Akustikprodukten entscheidenden Bereiches. Abschließender Schwerpunkt waren dann verschiedene Beispiele für die schallschutztechnische Ertüchtigung von Wänden in Bestandsbauten mit der Knauf Silentboard Platte einschließlich schallschutztechnisch wichtiger Details wie die Anschlüsse an Decke und Boden sowie das Anbringen von Steckdosen.

Axel Kurat (Eulenbach Akustikbau), Eduard Fraune (Fraune GmbH) und weitere Teilnehmer werden das im Exklusiv-Seminar erworbene Wissen vor allem für ihre Kundenberatung nutzen. Ralf Becker (Heinrich Becker Söhne) sieht damit bessere Möglichkeiten für Lösungen „bei der täglichen Arbeit auf der Baustelle“. Markus Birkle spricht in seinem Fazit sicher für die ganze Gruppe: „Ich kann mit Begriffen wie Schall und dB jetzt viel mehr anfangen, Schall wurde für uns sozusagen ‚sichtbar‘ gemacht.“